

Besuch bei dem Kladower Maler Hans-Jürgen Gaudeck

Einer Einladung zu einem Interview folgte ich gern und besuchte **Hans-Jürgen Gaudeck** in seinem etwas versteckten, gemütlichen Holzhaus am Krampnitzer Weg 21. Ich traf dort einen großen, weißhaarigen, 80-jährigen Mann, sehr freundlich und kommunikativ.

Seit 1968 wohnt er – ein gebürtiger Berliner – dort mit seiner Familie und fühlt sich in Kladow sehr wohl. Sein Haus ist Treffpunkt für viele Besucher und Ausgangspunkt für seine vielen Reisen in alle Welt, zusammen mit seiner engagierten Frau, die ihn immer begleitet.

Der holzgetäfelte Dachboden ist sein Atelier und Dokumentationszentrum für seine rund 40-jährige Tätigkeit als Maler. Dort hat er auch seine 25 Bücher verfasst und Ausstellungen an mehreren Orten Deutschlands arrangiert, auch Beiträge für Presse und Fernsehen. Vor allem jetzt als Rentner kann er

sich ganz der Malerei und ihrer Veröffentlichung widmen, was vorher nur neben seiner Berufstätigkeit als Diplom-Betriebswirt möglich war. Ein Kunststudium hat er nie absolviert, hatte sich seine spezielle Aquarellmalerei selbst

von Jugend an erarbeitet.

Bei seiner Malerei geht es ihm nicht um eine Wiedergabe von Objekten oder Formen, vielmehr um Impressionen, das Spiel des Lichts, das innere Berührtsein beim Blick auf Naturobjekte. „Dann schnell hinsetzen und die Stimmung festhalten in bildnerischer Komposition. Und mit minimalistischen Mitteln ins Bild umsetzen, festhalten, was in mir ausgelöst ist, auch Klänge und Farben, die ganze Atmosphäre“, so beschreibt H.-J. Gaudeck



*Hans-Jürgen Gaudeck beim Malen
Quelle: Hans-Jürgen Gaudeck*

seine Inspiration zum Malen. Als Technik dient ihm die Aquarellmalerei. Er will keine deckenden Farben benutzen, sondern das Weiß des Papieruntergrundes immer wieder als Licht durchscheinen lassen.

Eine wesentliche Inspiration für seine Malerei ist aber neben der Augenblicks-Impression durch erlebte Natur, die Literatur, speziell Lyrik. In seinen Büchern lässt er Texte auf sich wirken. Dabei entsteht im Kopf eine Umsetzung der beschriebenen Impression in visuelle Verarbeitung beim Malen. So geht er oft mit Texten von Goethe, Rilke, Fallada, Storm, Fontane und besonders von Eva Strittmatter auf Reisen oder sucht konkret die von den Autoren beschriebenen Orte auf. Der Text



*Kladower Fuchsbergwald im Sonnenlicht
Quelle: Hans-Jürgen Gaudeck*

steht dann auf der linken, seine Umsetzung auf der rechten Seite dieser Bücher. Dabei geht es auch hier nicht um Illustration, die Darstellung bestimmter Formen, sondern um Sichtbarmachung einer Impression.

Sein letztes Reisebuch entstand vergangenen Herbst auf einem Schiff der „Hurtigruten“. Auch bei schlechtem Wetter konnte der Maler die eindrucksvolle norwegische Küste an sich vorbeiziehen lassen und Impressionen festhalten. Gerade kürzlich ist der Bildband „Zauber der Gärten“ herausgekommen mit Gedichten von Goethe bis Rilke. Sein



Abendstimmung am Sacrower See

Quelle: Hans-Jürgen Gaudeck

liebstes – und am meisten verkauftes – Werk ist aber „Märkischer Juni“ mit Texten von Eva Strittmatter.

Was aber seine Liebe zu Gärten angeht: am liebsten ist ihm immer noch der Sacrower Park rund ums Schloss. Den

besucht er immer wieder mit seiner Frau, liebt den Weg an der Havel mit ihren Spiegelungen. Das dokumentiert ja auch seit seiner Ausstellung im Schloss die bekannte Kasette mit 18 Ansichtskarten.

Ja, das war ein inspirierender Nachmittag!

Anne Lange

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

STEPHAN BAHR
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89

www.sanitaer-bahr.de